

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10 Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
www.fluglaermleipzig.de info@fluglaermleipzig.de

Flughafen Leipzig-Halle

Es reicht!

Petition gegen den weiteren Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle

Das Flugaufkommen am Flughafen Leipzig/Halle besteht schon jetzt zu über 80% aus Frachtflügen, mit derzeit bis zu 150 Starts und Landungen pro Nacht. Damit ist er die lautestest stadtnahe nächtliche Lärmquelle Deutschlands und zugleich, gemessen am CO₂-Ausstoß pro Start/Landung, der klimaschädlichste Flughafen in Deutschland. Ungeachtet dessen plant die Sächsische Landesregierung jetzt einen weiteren massiven Ausbau des Frachtfluges.

Es reicht! Denn damit würde sich der gesundheitsgefährdende Nachtfluglärm vervielfachen und der klimaschädliche CO₂- Ausstoß bis 2032 von derzeit 6,2 Mio. auf 10 Mio. Tonnen pro Jahr steigen.

Es reicht! Denn es kann nicht sein, dass aufgrund des Profitstrebens einzelner Unternehmen und aufgrund des Irrglaubens "Die Fracht braucht die Nacht" die Gesundheit der Bürger bis in die nachfolgenden Generationen aufs Spiel gesetzt und der Erhalt der Umwelt ignoriert wird.

Es reicht! Denn bereits der Planfeststellungsbeschluss aus 2004 weist eklatante Fehler auf, die bis zum heutigen Tag nicht geheilt wurden und für die Anlieger nicht vorhersehbare (und stellenweise auch so nie prognostizierte) signifikante Folgen haben. Jeder weitere Ausbau des Flughafens für insbesondere nächtlichen Fracht- und Militärflug erscheint aus diesem Wissen heraus unvertretbar.

Es reicht! Denn, wenn das Umweltbundesamt ein generelles Nachtflugverbot für stadtnahe Flughäfen fordert, warum soll dann in Leipzig der Nachtflug ausgebaut werden?

In dieser Ausgabe

Petition gegen Ausbau des Frachtflughafens	1
Weiterer Zoff um Siedlungsbeschränkungsgebiete	2
Weiterer Zoff um Siedlungsbeschränkungsgebiete	3
Demo am Flughafen Leipzig/Halle	4

Es reicht! Denn die Geschichte des Ausbaus des Flughafens Leipzig/Halle ist bereits jetzt die Geschichte von Lügen, Halbwahrheiten und Versprechungen von Politik und Verwaltung gegenüber den Bürgern.

Es reicht! Denn das Recht auf Unversehrtheit des Lebens ist grundrechtlich verankert, nicht aber der zügellose und rücksichtslose Ausbau der Frachtflugindustrie zur Absicherung wirtschaftlicher Interessen.

Was der Ausbau für die Anwohner bedeutet?
http://www.fluglaermleipzig.de/Flyer_200605.pdf

Deshalb unsere Forderung und Petition

Kein weiterer Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle



Bildquelle: <https://www.flickr.com/photos/papasdos/3303267877/> <https://www.flickr.com/photos/papasdos/3303267877/>

Unterzeichnen Sie hier:

<https://www.openpetition.de/petition/online/kein-weiterer-ausbau-des-frachtflughafens-leipzig-halle-2>

Regionaler Planungsverband Leipzig–Westsachsen ignoriert die Forderungen der Stadt Leipzig zu Siedlungsbeschränkungen im Zusammenhang mit Flughafenausbau

Am 31.05.2018 hatte die Ratsversammlung Leipzig zum „Regionalplan Leipzig-Westsachsen“ (RPV) beraten und mehrere Änderungsbeschlüsse zum Flughafenausbau und der damit geplanten Ausweitung des Siedlungsbeschränkungsgebietes verabschiedet. Darauf basierend hat die Stadt Leipzig im Juni 2018 Ihre Stellungnahme an den RPV übergeben (siehe Anhang mit Auszügen aus dieser Stellungnahme).

Die wesentlichen Forderungen waren:

- Die Stadt Leipzig lehnt eine Erweiterung des Siedlungsbeschränkungsgebietes ab!
- Die Stadt Leipzig fordert eine überproportionale Nutzung der Nordbahn zu prüfen!
- Die Stadt Leipzig lehnt den Ausbau zu einem europäischen Frachtdrehkreuz ab!

Wie Anfang des Jahres bekannt wurde (<https://www.l-iz.de/politik/region/2020/01/An-wem-liegt-es-dass-der-Leipziger-Beschluss-gegen-den-Ausbau-des-Frachtflughafens-Leipzig-einfach-ignoriert-wird-312952?highlight=flughafen>), sind keine der Forderungen der Stadt Leipzig im überarbeiteten Regionalplanentwurf berücksichtigt. D.h. gemäß dem geplanten DHL-Frachtflugausbau wird das Lärm- und Siedlungsbeschränkungsgebiet in Richtung Leipzig erweitert!!! Der Regionale Planungsverband Leipzig-Westsachsen versucht schon mal, die unterstützende Grundlage für das anstehende Planfeststellungsverfahren zu schaffen. Betroffen davon 60.000 Einwohner in den nördlichen Stadt- und Ortsteilen von Leipzig. Wie lange wollen sich die Stadt Leipzig, der Stadtrat und der OBM noch von der Sächsischen Staatsregierung und von wirtschaftsgesteuerten Verbänden vorführen lassen?

Unsere klare Stellung zur geplanten Erweiterung des Siedlungsbeschränkungsgebietes zugunsten der Frachtflüge von DHL und anderen Frachtflugunternehmen? → Die Erweiterung ist abzulehnen, denn:

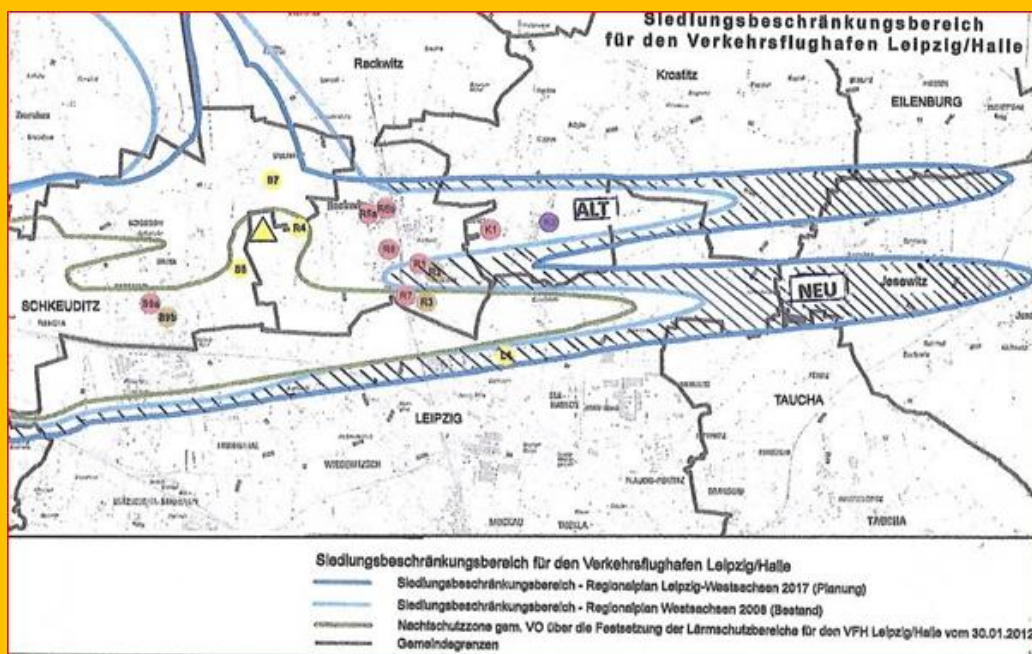
- Die Flächen in Leipzig, Eilenburg, Schkeuditz, Taucha, Jesewitz, Krostitz, Rackwitz und Wiedemar werden als Siedlungs- und Lebensraum für die extrem wachsende Stadt Leipzig vernichtet. Diese Flächen stehen für den Neubau von Wohnungen Schulen, Kitas, Freizeiteinrichtungen etc. nicht mehr zur Verfügung. Es wird dadurch Siedlungsgebiet in etwa der Fläche der Stadt Leipzig vernichtet.
- Mit der geplanten Erweiterung wird zu 100% dem Antrag des Flughafens entsprochen.
- Es findet keine Abwägung zwischen den Interessen des Flughafens und der betroffenen Städte/Gemeinden statt.
- Untersuchung und Bewertung von Alternativen wurden nicht durchgeführt. Sie sind aber gefordert im aktuellen Fluglärmbericht des Umweltbundesamtes und umgesetzt an anderen Flughäfen Deutschlands: Gleiche Nutzung der Start-Landebahnen, Lärmpausen wie in Frankfurt/Main, nächtliches Start-/Landeverbot von besonders lauten Maschinen auf der stadtnahen SLB Süd wie in Hannover, Lärm- und schadstoffabhängige Start- und Landeentgelte wie am Frachtflughafen Köln.
- Die betroffenen Bürger wurden weder über die Folgen (Bebauungseinschränkung, Grundstücksentwertung, Lärm- und Schadstoffbelastung) informiert noch in den Abwägungs- und Veränderungsprozess einbezogen. Hier wird das Planfeststellungsverfahren umgangen und damit das gewünschte Ergebnis des Verfahrens für den FLH-Ausbau bereits vorweggenommen.

- Im Planfeststellungsbeschluss wurde eine gleichmäßige Bahnverteilung vorausgesetzt. Die im o. g. LEP enthaltene vorrangige Nutzung der SLB Süd (Szenario reale Bahnnutzung) verstößt gegen diese Zusagen und führt zu einer unnötigen Erweiterung des Siedlungsbeschränkungsgebietes und zur Erhöhung des nächtlichen Fluglärmes, bes. im Nordwesten von Leipzig.
- Die Entwicklung des FLH Leipzig zum gesamtdeutschen Frachtflughafen geht zu Lasten des Passagierfluges (Inbetriebnahme des DHL- Frachtdrehkreuzes 2007: 2,7 Mio. Passagiere, 2017: 2,2 Mio. Passagiere).
- die Autoren des LEP negieren alle Erkenntnisse und Schlussfolgerungen zum Flugverkehr aus dem Fluglärmbericht 2017 des Umweltbundesamtes.
- Der FLH ist bereits jetzt der lauteste stadtnahe nächtliche Flughafen Deutschlands. Dazu das Umweltbundesamt: „...sollte... während der Nachtzeit von 22:00- 06:00 aus Gründen des präventiven Gesundheitsschutzes kein regulärer Flugbetrieb auf stadtnahen Flughäfen stattfinden“ (Seite 17). In Anbetracht dieser aktuellen Entwicklung insbes. aus ökologischer Sicht ist der weitere Ausbau nicht zukunftsfähig.
- In den Regionalplänen im Umfeld anderer Flughäfen (Hessen, Bayern) wird das Ziel vorgegeben, dass auf eine Verringerung der Lärmbelastung und der daraus resultierenden Siedlungsbeschränkungsgebiete hinzuwirken ist. Dort heißt es u.a.: Nachhaltige Verringerung der Lärmbelastung durch den Flugbetrieb. z.B. sollen die Lärmbelastungen durch den Flughafen München nachts so gering wie möglich gehalten werden. Auf eine Reduzierung der Lärmschutzbereiche ist langfristig hinzuwirken. Für den FLH Leipzig/Halle werden im o. g. LEP diese Forderungen nicht erhoben.
- Wegen der Corona-Pandemie ist eine Prognose des Luftverkehrs zum jetzigen Zeitpunkt so gut wie unmöglich. Selbst Vertreter der Luftfahrtbranche (z.B. der Chef der Lufthansa Carsten Spohr) gehen davon aus, dass sich der Markt völlig verändern wird. Damit sind alle im o. g. LEP verwendeten Prognosen überholt, da sie die aktuelle Situation nicht berücksichtigen. Schon allein deshalb ist dieser LEP abzulehnen und muss nach Vorlage valider Prognosen des Flugverkehrs überarbeitet werden.

Dr. Matthias Gründig

Wenn auch Sie sich für die Zukunft Ihres Lebensbereiches rund um den Flughafen interessieren und sich einmischen wollen, [hier geht's zur Bürgerbeteiligung](https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/rpv-west Sachsen/beteiligung/aktuelle-themen):

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/rpv-west Sachsen/beteiligung/aktuelle-themen>



Quelle: Ausschnitt aus Anlage 7 des Fachkonzept Siedlungsbeschränkungsbereich*

Presse

10.05.2020 Bündnis „Für Nächte ohne Fluglärm“ „Extinction Rebellion“ protestieren am FLH



<https://www.l-iz.de/politik/region/2020/05/Demonstranten-fordern-am-Flughafen-Keine-Staatshilfen-ohne-Auflagen-330755>

24.05.2020 Offener Brief an Vorsitzenden des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages

<https://www.l-iz.de/politik/region/2020/05/Bitte-setzen-Sie-sich-fuer-naechtliche-Betriebsbeschraenkungen-am-Flughafen-LeipzigHalle-ein-332810?highlight=flughafen>

So kommen Sie mit uns Kontakt

E-Mail: info@fluglaermleipzig.de

Telefonnummer: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Den Termin für unser nächstes Treffen finden Sie auf unserer Homepage.

Ort: Zur Gartenklause, Stammerstraße 11, 04159 Leipzig

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)